

miteinander unterWEGs

**Gemeindebrief der Evangelischen Stadt- und
Johanneskirchengemeinde zu Bad Hersfeld
Ausgabe September bis November 2025**





Liebe Leserinnen und Leser,



„Und – wie sagt man?“ „Danke.“ Als Kind fand ich das manchmal blöd. Und auch nicht unbedingt einleuchtend, dass ich für den kratzigen beige-braunen Wollpullover, den mir eine entfernte Verwandte gestrickt hatte und den ich jetzt gezwungenermaßen tragen musste, auch noch Danke sagen sollte.

Wenn ich dagegen heute – als Erwachsene und freiwillig – darüber nachdenke, für was alles ich eigentlich dankbar sein kann, merke ich: Das ist ganz schön viel! Für das kollegiale Miteinander hier zum Beispiel. Dafür, dass 15 Menschen aus unserer Kirchengemeinde gesagt haben: „Ich mach das! Ich kandidiere bei den Kirchenvorstandswahlen am 26. Oktober.“ Obwohl sie wissen, dass mit der Mitarbeit im Leitungsgremium durchaus nicht immer nur vergnügungssteuerpflichtige Themen verbunden sind. Und auch in anderen Bereichen unseres Gemeindelebens sind Menschen ehrenamtlich engagiert. Dafür von Herzen Danke!

Im Englischen gibt es die Redewendung „You can count your blessings“. Normalerweise wird das übersetzt mit „Da kannst du von Glück sagen...“ (dass nichts Schlimmeres

passiert ist z.B.). Wörtlich übersetzt heißt das aber „Du kannst deine Segnungen zählen.“ Machen wir das doch mal! Zum Beispiel wenn wir uns wegen etwas Sorgen machen oder unzufrieden sind und deshalb nicht schlafen können – zählen wir dann doch mal keine Schäfchen, sondern zählen wir stattdessen mal unsere Segnungen. Alles, was an dem Tag gut war, geklappt hat, uns gefreut hat. Der Mann, der mich an der Kasse vorgelassen hat, weil ich in Eile war. Eine überraschend nette Begegnung. Dass „Der-bißt-nicht“ tatsächlich nicht gebissen hat. Im Idealfall sinken wir beim Denken an alles Gute, das unseren Tag heller gemacht hat, friedlich in den Schlaf.

You can count your blessings. I can count my blessings. Und stell dabei fest, für wie vieles ich dankbar sein kann, was ich gar nicht mir selbst verdanke – meiner Klugheit, meinem Fleiß, meiner Arbeit –, sondern anderen Menschen, bestimmten Umständen, Gott. Offensichtlich wusste das auch schon der Beter des 103. Psalms. Und legt uns deshalb ans Herz: „Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Nachts, wenn wir nicht schlafen können, und auch sonst. Viel Spaß beim Zählen!

Ihre Pfarrerin Silke Kohlwes





Dankbarkeit - der ultimative Weg zum individuellen Glück?

Schon in der Kindheit haben wir gelernt, dass ein Dankeschön zum guten Ton gehört, dass es vielfach als sozialer „Kitt“ funktionieren kann. Selbst ein floskelhaftes „vielen Dank“ kann Brücken bauen. Blicke die Geste des Dankens aus, wäre die Tante beleidigt, die Freundin enttäuscht. Man kann Dankbarkeit auch größer denken - und dankbar sein für eine bestandene Prüfung, für eine harmonische Beziehung, eine intakte Familie, für gute Freunde oder für die Genesung nach einer schweren Krankheit. All das ist nicht selbstverständlich. Doch schnell bleibt der Dank auf der Strecke. Für ein „Danke!“ gibt es im Alltag viele Anlässe, aber manchmal kommt es uns nicht ganz so leicht von den Lippen. Gerade in den nächsten Wochen feiern wir Erntedankfest, auch das ist ein Anlass, um Gott zu danken für unser Leben und für die Schöpfung. Und dabei kommt vielleicht auch die Frage auf, ob man angesichts der vielen Nöte in der Welt tatsächlich danken kann, ob es nicht zynisch ist, für eine gute Ernte zu danken, wenn Millionen Menschen auf der Welt hungern.

Dankbarkeit ist aber auch ein beliebtes Thema in zahlreichen Lebensratgebern. Wenn wir den einschlägigen Bestsellertiteln wie beispielsweise „Mit Dankbarkeit beginnt das Glück“, „Sei dankbar und werde reich“ oder „Die Macht der Dankbarkeit: ein dankbarer Mensch - eine bessere Welt!“ glauben wollen, dann gilt die Haltung der Dankbarkeit als sicherer Weg zum Glück. Wenn man diesen Weg, die Technik dankbaren Lebens einübt und erlernt, dann finde man, so wird es vielfach beschrieben, innere Lebenszufriedenheit. Egal ob bei Burn-Out, in Lebenskrisen oder auch zur Unterstützung bei der Bewältigung körperlicher Erkrankungen - Dankbarkeit wird, wenn man von der Inflation der einschlägigen Buchtitel ausgeht, fast zum „Allheilmittel“ stilisiert. Nur wie fühlt es sich an, wenn all der Aufwand mit Dankbarkeitstagebüchern und Ratgeberliteratur nicht dazu führt, dass wir glücklicher und zufriedener werden? Sind wir selbst schuld, weil wir nicht achtsam genug „manifestiert“, meditiert und Tagebuch geführt haben? Oder wird die Haltung der Dankbar-

keit in manchen dieser Ratgeber zu einer marktkonformen Technik umgeformt, mit der jedes Individuum sein „Self-Management“ und sein „Mindset“ zumindest theoretisch optimieren kann? Manchmal kommt es mir so vor, als wären wir auf einem acht-samen Ego-Trip unterwegs, bei der nur das eigene Glück zählt.

Aber Dankbarkeit ist nicht einfach nur das Gegenteil von Achtlosigkeit. Die Voraussetzung für ein tief empfundenes Gefühl der Dankbarkeit ist die Anteilnahme auch an der Not in der Welt. Dankbarkeit hat etwas mit Füreinander-Handeln zu tun. In sozialer Hinsicht ist der Dank eine Form des Austauschs. Ich empfangen etwas von anderen, was ich mir selbst nicht geben kann. Und ich gestehe damit ein, dass ich auf die Wohltat anderer angewiesen bin und bleibe.

Warum also sollte man nicht "Danke!" sagen. Dafür gäbe es im Alltag vielerlei Anlässe: Ein Dank an den Paketboten, an die Nachbarin, die die Blumen gießt, für das klärende Gespräch mit der Kollegin, für einen Kaffee im Büro.

Ute Janßen

**ICH BIN DA,
WENN DU MICH
BRAUCHST**



Buß- und Betttag 19. November 2025



Veranstaltungen im Kooperationsraum:

05. bis 07.09., Jubiläumswochenende 60 Jahre Kirche Sorga, weitere Infos über die Tagespresse

07.09. bis 26.10., jeweils sonntags 10 Uhr, Predigtreihe zum „Vater Unser“, Ev. Stadtkirche, siehe auch Gottesdienstplan und www.evangelisch-im-zentrum-hersfeld.de

Sonntag, 07.09., 17 Uhr, Schöpfungszeit-Gottesdienst des Kirchenkreises, Auferstehungskirche Bebra

Samstag, 20.09., 10 bis 17 Uhr, „fischertechnik-Modellschau“, Ev. Martinskirche, Eintritt frei!

Sonntag, 21.09., 17.30 Uhr, Kirche im Kino, Cineplex Bad Hersfeld

Mittwoch, 24.09. Tagesfahrt der Ev. Stadt- und Johanneskirchengemeinde sowie der Martinskirchengemeinde nach Schmalkalden, Anmeldung ab 11.08. bis spätestens 12.09. im Kirchenbüro Hersfeld-Mitte, Tel: 06621-7990184 (Mi.-Fr.) oder per E-Mail an kirchenbuero.hersfeld-mitte@ekkw.de

Freitag, 26.09., 19 Uhr (Einlass ab 18 Uhr), „Texte der Humanität: Gedenkt unserer mit Nachsicht – Ein Abend mit Bertolt Brecht“, Ev. Martinskirche, Eintritt 25 Euro/Person, Informationen zum Kartenvorverkauf werden noch bekannt gegeben!

Sonntag, 12.10., 18 Uhr, Autoscooter-Gottesdienst auf dem Lullusfest

Freitag, 31.10., 18 Uhr, Konfi-Disco mit BenH, Ev. Martinskirche

Samstag, 01.11., 12 Uhr Auftaktveranstaltung „Bad Hersfeld liest ein Buch“, Ev. Stadtkirche

Sonntag, 02.11., 10 Uhr, Literaturgottesdienst „Das Tagebuch der Anne Frank“, Ev. Matthäuskirche

Sonntag, 02.11., 18 Uhr, „Tränenschwer & Federleicht“-Gottesdienst, Ev. Stadtkirche

Samstag, 08.11., 19 Uhr, Bad Hersfeld liest ein Buch: „Das Tagebuch der Anne Frank“ Theatervorstellung mit Maddalena Hirschal, Leitung: Holk Freytag, Ev. Martinskirche, Eintritt: 25 Euro/Person, VVK im Kirchenbüro Hersfeld-Mitte/Buchhandlung Hugendubel sowie in der Brillenschmiede ab 01.10.

Sonntag, 09.11., 18 Uhr, Bad Hersfeld liest ein Buch: „Das Tagebuch der Anne Frank“ Theatervorstellung mit Maddalena Hirschal, Leitung: Holk Freytag, Ev. Martinskirche, Eintritt: 25 Euro/Person, VVK im Kirchenbüro Hersfeld-Mitte/Buchhandlung Hugendubel sowie in der Brillenschmiede ab 01.10.

Sonntag, 09.11., 15 Uhr, Pogromgedenken, Schillerplatz in Bad Hersfeld

Donnerstag, 13.11., 15 Uhr: „Hoffnung im Hinterhaus“ - Auszüge aus dem Tagebuch der Anne Frank, S. Fischbach und Team, Café St. Martin, Ev. Martinskirche

Sonntag, 16.11., 17 Uhr, „Psalm der Nacht - Nelly Sachs“, Konzertgottesdienst mit Sabine Kampmann, Ev. Martinskirche

Sonntag, 16.11., 11.30 Uhr, Andacht zum Volkstrauertag am Ehrenmal, Hauptfriedhof am Frauenberg

Sonntag, 16.11., 17.30 Uhr, Kirche im Kino, Cineplex Bad Hersfeld

Mittwoch, 19.11., 11 Uhr, Gottesdienst zum Buß- und Betttag, Ev. Stadtkirche

Mittwoch, 19.11., 19 Uhr, Gottesdienst zum Buß- und Betttag des Arbeitskreises Christlicher Kirchen (ACK), Ev. Matthäuskirche

Sonntag, 23.11., 15 Uhr, Andacht zum Ewigkeitssonntag in der modernen Kapelle, Hauptfriedhof am Frauenberg

Sonntag, 30.11., 18.30 Uhr, Lichterandacht, Ev. Stadtkirche

Eine Übersicht unserer besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen finden Sie auch auf der Webseite des Kooperationsraumes Hersfeld-Mitte unter www.ev-kirche-hef-mitte.de.

Näheres und eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

Auslegestellen für den Gemeindebrief miteinander unterWEGs: Bezirk Johanneskirche:

EDEKA-Markt, Physiotherapiepraxis Roslik, Ev. Gemeindezentrum Johanneskirche.

Bezirk Stadtkirche:

Stadtkirche, Weltladen, Metzgerei Otto, City-Apotheke, Bäckerei Brot und Korn, Ev. Altenzentrum Hospital, Apotheke am Bahnhof, Kartenzentrale, Seniorenresidenz K&S, Residenz Ambiente, Blumen Serfling, Kurhaus, Friseur Most, Kurbadapotheke, Altstadtapotheke, Blumen Handwerk, Arztpraxis Dr. Rastan/Dr. Schäfer.



Liebe Gemeinde,

Wir hatten im Juli hohen Besuch in der KiTa!

Schon vor einiger Zeit hatten wir Ihnen berichtet, dass wir für das „heki-Hessische Kindertagesstätten inklusiv“-Projekt des Landes Hessen ausgewählt wurden. Nun hatte sich die hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales, Heike Hofmann angekündigt, um unsere Einrichtung kennenzulernen und mit Kleinen und Großen ins Gespräch zu kommen. Begleitet wurde sie von zwei Mitarbeiterinnen und von der hiesigen Landtagsabgeordneten Tanja Hartdegen. Anlass war die Sommertour der Ministerin. Unter dem Motto „Weichen stellen in der frühkindlichen Bildung – heute für morgen!“ war sie zwei Wochen lang in Hessen unterwegs, um in rund 15 Einrichtungen mit Akteuren der frühen Bildung ins Gespräch zu kommen und sich einen Eindruck von der Situation vor Ort zu machen, Impulse für ihre Arbeit mitzunehmen und auch selbst aktiv zu werden.

In unserer Kindertagesstätte konnte die Ministerin nach einer musikalischen Begrüßung im Garten an drei Aktionsgruppen der Kinder teilnehmen, die im Rahmen des Projektes entstanden sind. Bei der Gruppe der ältesten Kinder nahm sie auf der Yogamatte Platz und beteiligte sich an der Arbeit der Gruppe. Dieses Vorgehen entsprach ihrer Devise „nicht nur zuhören, sondern auch anpacken“. Im Anschluss übernahm ein Kind die Führung durch die Einrichtung, sodass Ministerin Hofmann und die Abgeordnete Hartdegen auch die Perspektive der Kinder wahrnehmen konnten.

Gemeinsam mit Pfarrer Ingo Schäfer und Kirchenkreisamtsleiterin Rahel Krause (beide Mitglieder des Vorstandes des KiTa-Zweckverbandes) haben wir uns sehr über das Interesse und den Austausch gefreut, der auch in einem abschließenden Fach-



gespräch sehr intensiv geführt wurde. Hier stand insbesondere das heki-Projekt und seine Bedeutung im Mittelpunkt. Gesprochen wurde außerdem über die Bedeutung und Wirksamkeit von Förderprogrammen wie „Starke Teams – Starke KiTas“. An dem Fachgespräch nahmen auch die Mitarbeiterinnen Frau Waldstein und Frau Palka teil, die gemeinsam mit Frau Holz die heki-Projektverantwortlichen sind. Besonders begeistert waren wir alle von der Herzlichkeit und der Nahbarkeit der Besucherinnen.

Mit dem Ende des Kindergartenjahres haben wir uns von unseren Praktikantinnen Emilie Petermann und Lilly Kämpfer verabschiedet. Wir wünschen beiden viel Erfolg für ihre Ausbildung beziehungsweise den Schulabschluss und einen guten Start ins Berufsleben.

Ihnen allen wünschen wir einen angenehmen Herbst und freuen uns, wenn wir Sie an Sankt Martin bei uns auf dem Platz treffen. *Die KLEINEN und Großen der Ev. KiTa Johanneskirche grüßen Sie herzlich!*





Kirchenvorstandswahl – Ihre Kandidatinnen und Kandidaten

Am Sonntag, den 26. Oktober 2025, findet in den Kirchengemeinden der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) die nächste Kirchenvorstandswahl statt. Für eine Amtszeit von sechs Jahren wird das neue geistliche Leitungsgremium jeder Gemeinde gewählt.

Wählen heißt mitgestalten!

Mit der Wahl engagierter Mitglieder in den Kirchenvorstand können alle Wahlberechtigten dazu beitragen, wie Kirche vor Ort künftig aussieht. Ob Gottesdienste, Kinder- und Jugendarbeit, Seelsorge, Diakonie oder Gebäude – die Kirchenvorstände entscheiden mit und setzen Schwerpunkte für die Zukunft der Gemeinde.

Sie können Ihre Stimme entweder am Wahltag in den dafür vorgesehenen Wahllokalen (im Martin-Luther-Haus oder im Ev. Gemeindezentrum am Johannesberg, geöffnet von 10 bis 16 Uhr) abgeben oder auch online. Nähere Informationen erhalten Sie demnächst mit Ihrer Wahlbenachrichtigung.

Heute möchten wir Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen, die sich am 26. Oktober in der Stadt- und Johanneskirchengemeinde zur Wahl stellen.



Mein Name ist **Wilfried Bätz**. Ich bin 78 Jahre alt, verheiratet und im Ruhestand.

Kirche und Christentum sind mir wichtig. Wir brauchen Orte und Gelegenheiten, um unseren Glauben leben zu können.

Deshalb bin ich im Kirchenvorstand seit 2019 und möchte noch einmal eine Wahlperiode die Arbeit unserer Kirchengemeinde mitgestalten.



Mein Name ist **Caroline Friebe**, ich bin 61 Jahre alt und arbeite als Leiterin der Tafel Bad Hersfeld.

Ich bin schon viele Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes und möchte weiterhin unser lebendiges Gemeindeleben mitgestalten. Dies

gilt für mich gerade auch in Zeiten des Reformprozesses, der sicher eine Herausforderung ist, gleichzeitig bietet uns die Veränderung aber auch Chancen für die Zukunft.



Ich bin **Verena Haag**, 40 Jahre alt, habe zwei Kinder im Alter von neun und fünf Jahren und bin von Beruf Lehrerin. Meine Hobbys sind Lesen, Familienausflüge und Tanzen.

Kirche gehört schon immer zu meinem Leben dazu. Und ich habe, wo immer ich hingezogen bin, in der Kirche Anschluss gefunden und dort Gemeinschaft erlebt. Verbindungen zwischen Menschen herzustellen ist in meinen Augen eine große Stärke der Kirche in der heutigen Zeit, und gleichzeitig auch eine ihrer wesentlichen Aufgaben. Dass ich mich dabei auf die gleichen grundlegenden Wertvorstellungen verlassen kann, empfinde ich als stabilisierend, beruhigend und schön. Die Gemeinschaft der Stadt- und Johanneskirche in den kommenden Jahren verantwortungsvoll mitgestalten zu dürfen, würde mich sehr freuen.



Mein Name ist **Erich Hartung**, ich bin 68 Jahre alt, verheiratet. Wir haben zwei erwachsene Kinder. Ich war viele Jahrzehnte als Vertriebler in Industrie- und Großhandelsfirmen im Segment Einrichtungstextilien tätig. In meiner Freizeit

engagiere ich mich im Verein „Bunt statt Braun Hersfeld-Rotenburg e.V.“, und im SES, Bonn, und unterrichte in dem Rahmen einige Stunden an der Friedrich-Fröbel-Schule und vermittele dort berufsorientiertes Wissen. Darüber hinaus bin ich in verschiedenen Vereinen passiv tätig. Ich spiele aktiv Skat. Sehr gerne und mit Vorrang „babysitte“ ich unsere Enkelin. Sport kommt derzeit etwas kurz, wenn dann Fahrrad fahren, gehen und wandern.

Wenn man, so wie ich, oft mit denselben Menschen (Kunden) Kontakt hat, redet und sich austauscht, muss man zur Kenntnis nehmen, dass in Sprache und Denken, Worte und Begriffe in die Alltagssprache Eingang gefunden haben, die vor zehn Jahren noch unsagbar gewesen wären. Der Egoismus, das ICH, auch im Alltag, dominiert vor dem WIR. Das Soziale und Menschliche bleibt dabei auf der Strecke. Nach annähernd fünf Jahrzehnten Arbeitsleben trete ich bei der Wahl zum Kirchenvorstand an, um in einer der größten gesellschaftlichen Gruppe Deutschlands dafür einzutreten, dass sich das wieder ändert.



Mein Name ist **Brigitte Kubicek**, ich bin 80 Jahre alt, verheiratet und Rentnerin. Seit 2009 bin ich Mitglied im Kirchenvorstand. Zudem engagiere ich mich in der Gemeindediakonie.

Der Menschlichkeit und Nächstenliebe Priorität zu geben ist mir als Christin, in der heutigen, auf Kommerz ausgerichteten Zeit, ein Bedürfnis.



Mein Name ist **Carina Herget**, ich bin 55 Jahre alt und von Beruf Verwaltungsfachangestellte. Ich habe zwei wunderbare erwachsene Kinder. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs zum Wandern,

ich treffe mich gerne mit Freunden, außerdem liebe ich Konzertbesuche und Reisen in ferne Länder.

Ich finde in der Stadtkirchengemeinde eine lebendige Kirche, Gottesdienste und Begegnungen, die mich im Alltag innehalten lassen. Sie sind für mich ein wohltuender Ausgleich zu den oft schnellen und unverbindlichen Begegnungen unserer Zeit. Für den Kirchenvorstand kandidiere ich, weil ich meinen Teil der Verantwortung für die Gemeinde, zu der ich gehöre, übernehmen möchte. Ich habe Lust, Gemeindegarbeit mitzugestalten.

Unsere Kirchengemeinde ist vielfältig und bunt. Ich möchte dabei mitwirken, dass das Angebot unserer Kirche für Menschen in allen Lebensphasen attraktiv ist. Ich freue mich darauf.



Mein Name ist **Barbara Koinzer**, ich bin 65 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Ich bin Kauffrau von Beruf. In meiner Freizeit singe

ich im Chor und genieße die Schöpfung zu Fuß oder per Rad sowohl in der Nähe als auch auf Reisen.

Ich möchte zum Nutzen der Menschen wirken in Familie, Beruf und Gesellschaft. Der christliche Glaube ist für mich die Richtschnur, mit den Herausforderungen der Zeit umzugehen. Ich möchte dabei mithelfen, diese Grundlage zu vertreten und zu verbreiten und anderen Menschen vielleicht damit neue Perspektiven aufzuzeigen.



Wer ich bin? Eine, die den Sinn sucht! **Sabine Kampmann**, Jahrgang 1965. Meine Tochter Ida ist schon erwachsen.

Ich bin Diakonin im Kirchenkreis

Hersfeld-Rotenburg, arbeite im Bereich Konfi- und Jugendarbeit. Außerdem bin ich begeisterte Sängerin und Künstlerin.

Was ich will? Ich möchte mit Euch teilen, was ich liebe! Und das sind Kunst, Musik, Spiritualität. Ich möchte lebendige Gottesdienste mit allen Sinnen feiern, schöne Andachten in kreativen Formen. All das will ich unserer Kirche schenken. Zum Beispiel samstags in der „Atempause“.

Warum Kirche? Ich will das Heilige spüren, will mit Euch Gemeinschaft haben und Gottes Nähe erleben. Kirche ist mein Zuhause und auch wie meine Familie: In schweren Zeiten ist sie mir immer Zuflucht. Das ist NOT-wendig – gerade in diesen Zeiten! Was würde mehr Sinn machen?



Mein Name ist **Richard Krug**, ich bin 64 Jahre alt. Ich bin Diplom-Ingenieur von Beruf, mittlerweile Rentner, außerdem Ehemann, Vater und Opa.

Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen als Schwerbehinderter sind mir

alle Themen um Barrierefreiheit und technische Fragen sehr wichtig.

An meiner Kirche schätze ich ihre Offenheit für jeden Menschen, den Respekt für unterschiedlichste Bedürfnisse und ich möchte die Arbeit unserer Pfarrerrinnen und Pfarrer unterstützen.



Mein Name ist **Elmar Maria Henrich** aus Bad Hersfeld und bin 56 Jahre alt. In meiner Werbeagentur ultraviolet bin ich als Art Director tätig.

Ich möchte hier vor Ort mit meiner Arbeit im Kirchenvorstand ein Zeichen dafür setzen, dass wir in einem lebendigen, liebenswürdigen Umfeld leben können.

Kirche ist Vielfalt, Kirche erneuert und führt zusammen. Kirche bewegt sich, wir bewegen uns mit: Das schafft Freude für große und kleine Leute!



Mein Name ist **Ute Janßen**, ich bin 59 Jahre alt. Ich bin verheiratet und wir haben zwei erwachsene Söhne. Ich arbeite als Physiotherapeutin in einer Praxis und schreibe ab und zu als freie Mitarbeiterin für die Hersfelder Zeitung.

Ich gehöre dem Kirchenvorstand seit 1999 an. Meine Leidenschaft ist die Kirchenmusik und das Singen im Chor; seit 2000 singe ich in unserer Kantorei. Außerdem arbeite ich am Gemeindebrief mit.

Kirche ist für mich Gemeinschaft. Und Gemeinschaft ist die wichtigste Voraussetzung dafür, dass wir als Gesellschaft auch schwierige Dinge bewältigen können. Mir sind daher nicht nur die gemeinsamen Gottesdienste wichtig, sondern auch intensive Diskussionen über Gegenwarts- und Zukunftsfragen.



Mein Name ist **Katrin Lackmann**, ich bin 47 Jahre alt, seit neun Jahren verheiratet und Mutter zweier wunderbarer Kinder. Seit drei Jahren arbeite ich am Empfang einer Physiotherapie-Praxis und liebe dort vor allem

die Zusammenarbeit im Team und der Umgang mit unseren Patienten. Meine Freizeit verbringe ich gern mit meiner Familie und meinen Freunden, lese wenn es die Zeit erlaubt, und bin gerne draußen in der Natur.

Ich schätze unsere Kirchengemeinde für Ihre Gemeinschaft und Kreativität und möchte in Zukunft dazu beitragen, dass sie weiterhin ein offener und lebendiger Ort für alle bleibt.



Mein Name ist **Sarah Schmidt**, ich bin 37 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meinen zwei Kindern auf dem Johannesberg. Mit der Stadt- und Johannes-

kirchengemeinde verbinde ich vor allem die Arbeit mit Kindern, seit 15 Jahren bin ich als Erzieherin tätig. Zunächst war ich im Kindergarten in der Nachtigallenstraße als Gruppenerzieherin angestellt und habe im letzten Jahr die stellvertretende Leitung der Kita Johanneskirche übernommen. Von 2019 bis zu unserem Umzug 2023 war ich schon einmal Mitglied in einem Kirchenvorstand und konnte so die Tätigkeiten der Kirchenvorstandsmitglieder kennenlernen. Auch im Ehrenamt durfte ich meine Erfahrungen in der religionspädagogischen Arbeit mit Kindern sammeln, ich gehöre seit über 10 Jahren zu dem KiGo Team an der Stadtkirche. Und genau das liegt mir sehr am Herzen: Die Kleinen und ihre Familien in der Gemeinde.



Ich heiße **Jonas Ingber**, bin 24 Jahre alt und komme aus dem Hainetal. Ich bin Nutzfahrzeugmechaniker und seit kurzem auch Karosserie- und Fahrzeugbaumeister.

Seit 2013 bin ich Mitglied der Pfadfinder: VCP Mückenstürmer Bad Hersfeld, wo ich ab 2015 als Materialwart und aktuell auch als Stammesleiter (Vereinsvorsitzender) fungiere. Das C in VCP steht für christlich, da wir eng mit der Kirche zusammenarbeiten, indem wir Gottesdienste mitgestalten, Jugendarbeit leisten und Werte vermitteln. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Kirche und Verein habe ich einen Einblick in die Gemeinde erhalten und bin Stück für Stück ein Teil von Ihr geworden. Für mich ist es wichtig, dass die Gemeinde auch in Zukunft auf einen festen Anker, wie die Kirche, zurückgreifen kann. Das ist nur mit der Hilfe von genügend Ehrenamtlichen möglich.



Ich, **Axel Nöding**, bin im Ruhestand und 71 Jahre alt. Besonders liebe ich den Sport und unsere schöne Natur.

Ich möchte mich auch weiterhin bei den vielfältigen Aufgaben in unserer Kirchengemeinde einbringen und im Rahmen meiner Möglichkeiten dazu beitragen, das Leben in der Gemeinde lebendig und offen zu gestalten. Besonders liegt mir unsere Kirchenmusik am Herzen. Ich trete gerne dafür ein, diese auch weiterhin intensiv zu fördern. Ich bin für den Erhalt des Alten und offen für die Erneuerung unserer Kirche, getreu dem Motto „Mitmachen, Mitverantworten, Mitveranstalten“.

Datum	Stadtkirche	Johanneskirche
Samstag, 06.09.	11.00 Atempause S. Kampmann, G. Krug	17.00 „Kurz & Gott“ Vikarin Bickert
Sonntag, 07.09. (12. So. n. Trinitatis)	10.00 Predigtreihe „Unser Vater im Himmel!“, Dr. Kristin Jahn	
Samstag, 13.09.		17.00 „Kurz & Gott“, Pfrin. Kohlwes
Sonntag, 14.09. (13. So. n. Trinitatis)	10.00 Predigtreihe „Dein Reich komme“, Dr. Fabian Vogt	
Samstag, 20.09.		17.00 „Kurz & Gott“, Pfrin. Kohlwes
Sonntag, 21.09. (14. So. n. Trinitatis)	10.00 Predigtreihe „Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden“ Pröpstin Kropf-Brandau	
Samstag, 27.09.		17.00 „Kurz & Gott“, Pfr. Jaeger
Sonntag, 28.09. (15. So. n. Trinitatis, Erntedank)	10.00 Predigtreihe „Unser tägliches Brot gib uns heute“ Prof. Dr. Georg Plasger	
Samstag, 04.10	11.00 Atempause S. Kampmann, G. Krug	17.00 Orgeljubiläum, Pfrin. Kohlwes, Liv Waskowiak
Sonntag, 05.10. (16. So. n. Trinitatis, Erntedank)	10.00 Predigtreihe „Und vergib uns unsere Schuld ...“ Michael Roth	
Sonntag, 12.10. (17. So. n. Trinitatis)	9.50 (Wunschzeit) Lollslauf-Andacht Pfr. Jaeger 18.00 Autoscooter	Einladung in die Stadtkirche
Montag, 13.10. (Lollsmontag)	Lollssegen Pfrin. Kohlwes	
Samstag, 18.10.		17.00 „Kurz & Gott“, Vikarin Bickert
Sonntag, 19.10. (18. So. n. Trinitatis)	10.00 Predigtreihe „Und führe uns nicht in Versuchung ...“ SR Prof. Dr. Nicole Grochowina	
Sonntag, 26.10. (19. So. n. Trinitatis)	10.00 Predigtreihe „Denn dein ist das Reich ...“ Prof. Dr. Marco Hofheinz Kirchenvorstandswahl	11.00 GD Pfrin. Kohlwes Kirchenvorstandswahl
Freitag, 31.10. (Reformationstag)		
Samstag, 01.11.	11.00 Atempause S. Kampmann, G. Krug	
Sonntag, 02.11. (20. So. n. Trinitatis)	18.00 Tränenschwer & Federleicht Pröpstin Kropf-Brandau, Team	Einladung in die Stadtkirche
Sonntag, 09.11. (Drittlt. So. im Kirchenj)	10.00 GD Pfr. Jaeger	11.00 GD Pfr. Jaeger
Sonntag, 16.11. (Volkstrauertag)	10.00 GD Pröpstin Kropf-Brandau 11.30 Hauptfriedhof Pfrin. Kohlwes	11.00 GD Pröpstin Kropf-Brandau
Mittwoch, 19.11. (Buß- und Bettag)	11.00 GD Pfr. Zehender	
Sonntag, 23.11. (Ewigkeitssonntag)	10.00 GD Pfr. Jaeger, Vikarin Bickert 15.00 Andacht Hauptfriedhof Pfr. Jaeger	11.00 GD Pfrin. Kohlwes
Sonntag, 30.11. (1. Advent)	14.00 Vorstellung Mitglieder des neuen KV 18.30 Lichterandacht Vikarin Bickert	Einladung in die Stadtkirche



Stadtkirche

Pfarrbezirk 1: Pfr. Frank Nico Jaeger
Gotzbertstr. 1
Tel. 14486
frank-nico.jaeger@ekkw.de

Ev. Kindergarten

Stadtkirche: Leiterin Sybille Hohmann
Tel. 14552

Hausmeister/ Küster:

Valentin Teminski
Kirchplatz 5,
Tel. 01520/5932047

Musik an der Stadtkirche:

Kantor Sebastian Bethge
Kirchplatz 5,
Tel. 965780
info.hersfelder-
kirchenmusik@ekkw.de

Johanneskirche

Pfarrbezirk 2: Pfrin. Silke Kohlwes
Sanddornweg 3
Tel. 15600
silke.kohlwes@ekkw.de

Ansprechpartner diakon.Dienste (auch f. Besuche zu Hause):

Brigitte Kubicek
(Kirchenvorstand), Tel. 76835

Bücherei:

Karin Hofmann
Tel. 64338

Ev. Kindertagesstätte:

Leiterin Cornelia Holz
Tel. 62111

Förderverein der Ev. KiTA:

Irina Prendel, Tel.
0157 70882659

Pfadfinder:

Jonas Ingber,
jonasingber@web.de

Stadt- und Johanneskirche

Vorsitzende Kirchenvor- stand:

Caroline Friebe
Tel. 916666
caroline.friebe@ekkw.de

Posaunenchor:

Internet: <https://evangelisch-im-zentrum-hersfeld.de/>

Übergemeindliche Stellen:

Dekanat: Stellvertretender Dekan Michael
Zehender
Dekanat des Kirchenkreises
Hersfeld-Rotenburg
Kirchplatz 3-4
Tel. 2341
dekanat.hersfeld-
rotenburg@ekkw.de

Propstei: Pröpstin Sabine Kropf-
Brandau
Wigbertstr. 10
Tel. 14484
sprengel.hanau-
hersfeld@ekkw.de

Kirchenbüro

Hersfeld-Mitte: Marita Kröner und
Daniela Pfalzgraf
Kirchplatz 5,
Tel. 7990184
kirchenbuero.hersfeld-
mitte@ekkw.de

Altenzentrum Hospital:

Pfarrer Simon Leinweber
Tel. 14862
pfarramt.asbach@ekkw.de
Zentrale Hospital, Tel. 50460

Residenz Ambiente:

Pfarrer Johannes Förster
johannes.foerster@ekkw.de

Weltladen: Klausstr. 36
Tel. 66480
info@weltladen-badhersfeld.de
www.weltladen-badhersfeld.de

Diakonie:

Diakoniestation - ambulante Pflege

Frankfurter Str. 7,
Tel. 95 92 92
bad-hersfeld@gemeinde-
diakonie.de

Beratungsdienste

Haus der Diakonie
Kaplangasse 1,
Tel. 7 20 55
diakonie.hefro@ekkw.de

Klinikseelsorge:

Pfrin. Mareike Dorfschäfer (Ev.)
Tel. 88-921055
Gem.ref. Irene Riedl (Kath.)
Gem.ref. Michael Köhler (Kath.)
Tel. 88-921079



Trauungen



Stadtkirche

03.05. Anna und Florian Michl
 24.05. Alexandra und Bastian Balzereit
 24.05. Henny und Christoph Jerutka
 24.05. Jutta und Dr. Martin Schreiber
 24.05. Stella und Damion Wassmann
 25.05. Nicole Wagner-Fey und Udo Fey
 25.05. Christa und Gerhard Most
 25.05. Manuela und Reiner Schröder
 28.06. Marcel und Nina Hohmann

Beerdigungen



Christa Kühner geb. Klinge (87 Jahre)
 Christian Heinrich Schmidt (87 Jahre)
 Karl Dickel (86 Jahre)
 Monika Schmidt (82 Jahre)
 Inge Störig geb. Müller (87 Jahre)
 Erika Stiel geb. Jacobi (91 Jahre)
 Wilhelm Bolender (92 Jahre)
 Christine Eichmann geb. Link (86 Jahre)
 Peter Imhof (85 Jahre)
 Hans-Peter Steinhauer (68 Jahre)

Beerdigungen



Johanneskirche

Gerhard Schmidt (85 Jahre)
 Brigitte Martin geb. Möller (80 Jahre)
 Horst Hassenpflug (86 Jahre)
 Fritz Gärling (90 Jahre)

Stadtkirche

Renate Krumme geb. Gleim (90 Jahre)
 Gertrud Otto geb. Reich (85 Jahre)
 Karl Ernst Klett (75 Jahre)
 Margarete Ruppert geb. Gardemann (91 Jahre)
 Norbert Hild (64 Jahre)

Taufen



Stadtkirche

11.05. Joscha Hartig
 17.05. Luan Malo Viehmann
 18.05. Freya Auel
 25.05. Naila Metz
 25.05. Leonie Schmollinger
 31.05. Levi Salzmann
 01.06. Juno Marie Dorbritz
 07.06. Madison Hope Soto
 07.06. Emil Wisker
 14.06. Malina Weizel
 14.06. Rozálie Hlávková
 05.07. Leo Bergmann
 13.07. Neo Leondro Tobias
 13.07. Rylan Lennox Tobias



Veröffentlichung von Gemeindegliederdaten im Gemeindebrief

Liebe Leserinnen und Leser,

jahrelang waren Sie es gewohnt, dass wir die Geburtstage unserer Gemeindeglieder abgedruckt haben. Da wir unseren Gemeindebrief auch außerhalb kirchlicher Räume auslegen, dürfen wir Ihnen diesen Service gemäß der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) nicht mehr bieten. Wir sind verpflichtet, die Vorschriften einzuhalten. Darum wird es die Rubrik „Geburtstage“ nicht mehr geben. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Für das Redaktionsteam: Pfr. Frank Nico Jaeger



Gottesdienste in der K&S-Seniorenresidenz:

Die Gottesdienste werden gemeinsam von der Ev. Stadt- und Johanneskirchengemeinde Bad Hersfeld und der Kath. Kirchengemeinde St. Lulus Bad Hersfeld/Niederaula-Kirchheim gestaltet. **Gottesdienste an jedem ersten und dritten Donnerstag im Monat, jeweils ab 16.30 Uhr. Ansprechpartnerin Pfrin. Silke Kohlwes**

Gottesdienste im Curanum (Gotzbertstraße):

Ansprechpartnerin: Pfrin. Mareike Dorfschäfer
Gottesdienste jeweils freitags um 10.30 Uhr

Gottesdienste in der Residenz Ambiente:

15.09., 13.10., 03.11., 24.11.
jeweils alle 14 Tage montags um 16.30 Uhr im Kulturraum
Ansprechpartner: Pfr. Johannes Förster

Gottesdienste im Altenzentrum Hospital:

Ansprechpartner: Pfr. Simon Leinweber
Jeden Freitag um 16 Uhr kurzer Gottesdienst im Wigbert-Saal.

Immerwährender Tischkalender mit Motiven aus der Bad Hersfelder Stadtkirche



Einen besonderen Begleiter durch das Jahr stellt der Förderverein Musik an der Stadtkirche vor. Ausgewählte Texte und Bilder schmücken die zwölf Seiten des Tischkalenders und laden zum bewussten Schauen, Lesen und Innehalten ein.

Motive der Schmucksteine des Kirchengewölbes, der Glasfenster im Chorraum, der besondere Blick auf den Kirchturm und die Bläser des Posaunenchores, ein seltenes altes Farbfoto des Altars vom Erntedank 1948 und die Steinskulptur der Trauernden auf dem Friedhof Frauenberg stehen den ausgewählten Texten zur Seite. Ein schönes Geschenk für sich selbst oder als aufmerksames Mitbringsel. Der Kalender ist 13x18 cm groß und kostet 12 Euro. Er ist erhältlich im Büro für Musik an der Stadtkirche, Kirchplatz 5. Der Erlös kommt ausschließlich der Kirchenmusik an der Stadtkirche zugute.

Sie feiern in der nächsten Zeit eine Jubelhochzeit?

(Silberne, Goldene, Diamantene, Gnaden-, Eiserne Hochzeit ...)



Sie würden sich über einen Besuch und/oder eine Andacht Ihres Pfarrers/Ihrer Pfarrerin freuen? Dann melden Sie sich gern in Ihrem Pfarramt. Dann können wir rechtzeitig alles Nötige besprechen.

In allen anderen Fällen wünschen wir Ihnen jetzt schon ein schönes und gesegnetes Fest.

Ihre Pfarrer Frank Nico Jaeger und Pfarrerin Silke Kohlwes



deine stimme wirkt



26.10.2025
Kirchenvorstandswahl
www.zeichensetzen2025.de

Zeichen setzen
Deine Stimme wirkt

Auf der Bank ist noch Platz!

Mit dieser Aktion möchten die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Stadt Bad Hersfeld ein Angebot schaffen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Und so geht's: Immer freitags an den Markttagen, von 10 Uhr bis 12 Uhr sitzt jeweils eine Vertreterin oder ein Vertreter der Evangelischen Kirche in der Innenstadt auf der Bank vor der Douglas-Filiale in der Weinstraße. Wer mag, nutzt die Gelegenheit zu einem Gespräch, informiert sich über die kirchlichen Angebote und kommt so mit den Anwesenden ins Gespräch. Jeder, der kommt, entscheidet selbst, wie lange er bleiben will, was er erzählt oder was er fragt. Einen Kaffee gibt's obendrauf. Den Anfang macht am 15. August Pfarrerin Silke Kohlwes. Die Aktion endet am 12. September mit einem Überraschungsgast.

Bei Fragen steht Pfr. Jaeger gerne zur Verfügung (Tel. 06621-14486)



7. SEPTEMBER - 26. OKTOBER 2025

PREDIGTREIHE

VATER UNSER

Sonntage | 10 Uhr
Stadtkirche Bad Hersfeld

Wir laden Sie ganz herzlich zu einem besonderen Event ein. Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Evangelischen Kirche in Kurhessen-Waldeck (EKKW) und der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) werden als Prediger und Predigerinnen das zentrale Gebet der Christenheit, das Vaterunser, auslegen. Sie alle sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten jeweils um 10 Uhr in der Bad Hersfelder Stadtkirche teilzunehmen.

07.09

Unser Vater im Himmel!
Dein Name werde geheiligt.

**DR. KRISTIN JAHN**

Generalsekretärin Deutscher Evangelischer Kirchentag

14.09

Dein Reich komme.

**DR. FABIAN VOGT**

Schriftsteller, Theologe und Kabarettist, Referent für Evangelisation bei midi, der Zukunftswerkstatt von Kirche und Diakonie

21.09

Dein Wille geschehe, wie im
Himmel so auf Erden.

**SABINE KROPF-BRANDAU**

Pröpstin des Sprengels Hanau-Hersfeld der EKKW

28.09

Unser tägliches Brot gib uns heute.
(Erntedank)

**PROF. DR. GEORG PLASGER**

Theologieprofessor (Dogmatik, Ethik und Ökumene) an der Universität Siegen, Mitglied im Präsidium der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE)

05.10

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch
wir vergeben unseren Schuldigern.

**MICHAEL ROTH**

Staatsminister a.D., MdB 1996-2025, Autor und Publizist, Landessynodaler der EKKW

19.10

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

**SCHWESTER PROF. DR. NICOLE GROCHOWINA**

Historikerin, Kommunität Christusbruderschaft Selbitz, Mitglied im Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland

26.10

Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**PROF. DR. MARCO HOFHEINZ**

Theologieprofessor (Dogmatik und Ethik) an der Leibniz Universität Hannover



TAGESFAHRT - SCHMALKALDEN **Mittwoch, 24.09.2025**

Abfahrt in Bad Hersfeld um **9 Uhr** im **Douglasienweg (EDEKA)**,
um **9.15 Uhr** an der **Martinskirche**
und um **9:30 Uhr** am **Marktplatz**.

Von da aus geht es in einem modernen ****Reisebus mit WC, Bordküche und Klimaanlage direkt nach Schmalkalden in Thüringen.



Nach der Ankunft erkunden wir bei einer **90-minütigen Führung** die male-
rische **Altstadt** mit ihren liebevoll
restaurierten, farbenfrohen Fachwerk-
häusern, dem Marktplatz mit den Stei-
nern Kernen, der spätgotischen
Hallenkirche St. Georg, dem Luther-
haus, wo Luther die Schmalkaldischen
Artikel vorgelegt hat und dem Schloss
Wilhelmsburg, einer Perle der
Renaissance.

Um **13:00 Uhr** ist für uns ein
Tisch im **Restaurant**
„**Ratskeller Schmalkalden**“
zum **Mittagessen**
(**Selbstzahler**) reserviert, wo
wir die Thüringische Küche
genießen und uns stärken
können.



Nach der Mittagspause fahren wir weiter in
die Nougatwelt von **VIBA – die Erlebnis-
Confiserie**. Dort ist Zeit zur freien Verfügung
(zum Süßigkeiten-Einkauf oder Spaziergang
z.B.), bevor wir **gegen 16.00 / 16:30 Uhr**
nach Bad Hersfeld zurückfahren.

Der **Preis für diese Fahrt** beträgt je nach Teilnehmerzahl zwischen 30 Euro und 50 Euro
pro Person (excl. der Kosten für das Mittagessen).

ANMELDUNG bis 12.9. im Kirchenbüro Hersfeld-Mitte (**Mittwoch bis Freitag**),
Kirchplatz 5, Tel. 06621- 7990184, E-Mail: kirchenbuero.hersfeld-mitte@ekkw.de



Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die
**Ev. Stadt- und Johanneskirchengemeinde
Bad Hersfeld**

vom 22. September bis 27. September 2025

Abgabestelle:

**Ev. Gemeindezentrum
Johanneskirche
- vor die Tür stellen -
Sanddornweg 5
36251 Bad Hersfeld**

■ Was kann in den Kleidersack?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ Nicht in den Kleidersack gehören:

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

■ Wir können leider keine Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel mitnehmen. Rückfragen hierzu an Fr. Wuttke Tel. 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

**Kaffee | Tee | Lebensmittel | Süßes | Kunsthandwerk |****Mein FSJ - ein Jahr, das bleibt**

Nun ist es so weit, mein Freiwilliges Soziales Jahr geht zu Ende. Wenn ich zurückblicke, fällt es mir ehrlich gesagt schwer, die richtigen Worte zu finden, um all das auszudrücken, was dieses Jahr für mich bedeutet hat.

Ich durfte auf sehr unterschiedliche Weise mitwirken. Die meiste Zeit im Weltladen und bei der Singschule. Zwei Aufgabenbereiche, die auf den ersten Blick vielleicht nicht viel gemeinsam haben, die mir aber beide auf ihre ganz eigene Weise sehr ans Herz gewachsen sind.

Bei der Mitarbeit im Weltladen habe ich viel über den fairen Handel lernen dürfen, konnte meine technischen Fähigkeiten einbringen und den Altersdurchschnitt erheblich senken. Ebenso habe ich viele Tipps und Tricks kennengelernt, die das tägliche Leben vereinfachen und verbessern.

Noch viel wichtiger war aber die Erfahrung, was für eine Kraft in einem kleinen Laden steckt, der von hauptsächlich Ehrenamtlichen mit Überzeugung getragen wird. Der Weltladen ist für mich kein gewöhnliches Geschäft, sondern ein Ort, an dem Bildung, Begegnung und Gemeinschaft gelebt werden."

Die Zeit mit dem Kinderchor war für mich auch etwas ganz Besonderes. Als junger Organist und Chorsänger war ich hier genau richtig, denn Musik ist ein wichtiger Teil meines Lebens, und es hat mir viel bedeutet, diese Freude mit den Kindern zu teilen. Zu singen, zu proben, zu lachen und auch das ein oder andere kreative Chaos zu erleben, war eine echte Bereicherung. Ich habe wieder einmal spüren dürfen, wie schön es ist, etwas zu erarbeiten und dann das Gesamtergebnis aufzuführen und zu hören. Die Proben, Auftritte und kleinen Momente dazwischen werde ich nicht vergessen.

Ich gehe nun mit einem großen Koffer voller Erinnerungen, neuem Wissen, gewachsenen Fähigkeiten und vielen berührenden Begegnungen. Dieses Jahr hat mir nicht nur beruflich, sondern auch persönlich unglaublich viel gegeben und ich bin dankbar für jede Erfahrung.

Ein großes Dankeschön an alle, die mich in diesem Jahr begleitet, unterstützt, ermutigt oder mir einfach ein Lächeln geschenkt haben.

Ich wünsche der Gemeinde und allen, die hier mitwirken, von Herzen alles Gute, weiterhin viel Mut und Freude am gemeinsamen Gestalten und Gottes Segen auf allen Wegen.

Mit herzlichen Grüßen und einem großen DANKE!

Hannes Blankenbach

*„Bis wir uns 'mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.“*

**FAIRE Vielfalt entdecken**



WEIHNACHTS- KONZERT

**Sonntag
14. Dezember 2025
16.00 Uhr
Ev. Stadtkirche
Bad Hersfeld**


**Wiener
Sängerknaben**
Seit 1498



Tickets: www.cm-ticket.de und Tel: 030-6780111
sowie an allen bek. Vorverkaufsstellen



Betreuung, so individuell wie Sie

Langzeit-/Kurzzeitpflege, Betreutes
Wohnen, 1- & 2-Zimmer Apartments,
qualifiziertes Personal

 **RESIDENZ
AMBIENTE**

Am Kurpark 35 · 36521 Bad Hersfeld
Telefon 06621 180-0 · www.residenz-ambiente.de



Henniger

Inh. W. Henniger

Bestattungshaus

(0 66 21)

RUF 1 55 15
Tag und Nacht

AM NEUMARKT ehemaliges
Kino Schauburg

Bestattungsvorsorge · Auskunft und Beratung kostenlos
Erd-, Feuer- u. Seebestattungen · Überführungen nach dem
In- und Ausland · Fabrik-Auslieferungslager

Ambulanter Pflegedienst

humanIT^{as}
Pflege zur Selbsthilfe

- Professionelle Pflege und Menschlichkeit
- Freundlichkeit und Zuverlässigkeit
- Selbstbestimmtheit auch bei Krankheit
- Pflege zu Hause

Wir bieten umfassende Hilfe bei:

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Hauswirtschaft

Telefon (0 66 21)

4 09 98 96

Vereinbaren Sie einen Termin zur
kostenlosen Pflegeberatung!

**INNUNGS
BETRIEB**

Handwerk & Tradition aus der Region

Elektrizität ist unsere Leidenschaft.

www.elektro-hess.de

Am Weinberg 35
36251 Bad Hersfeld

☎ 06621 92980


**Elektro
HESS**
KOMPETENZ | QUALITÄT | SICHERHEIT



„Christlicher Freundeskreis“ – der Gemeindenachmittag der Stadt- und Johanneskirchengemeinde

Der Christliche Freundeskreis trifft sich immer am dritten Donnerstag im Monat von 15-16.30 Uhr im Martin Luther Haus am Kirchplatz. Alle, die Gemeinschaft suchen und gerne über Gott und die Welt sprechen, sind herzlich eingeladen.

Themen und Termine werden zeitnah über kirchliche Nachrichten und Ankündigungen in der Tagespresse bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf Sie! Das Team des Christlichen Freundeskreises

Monatslosungen:

September:

Gott ist unsre Zuversicht und Stärke.
Psalm 46,2

Oktober:

Jesus Christus spricht: Das Reich Gottes ist mitten unter euch.
Lukas 17,21

November:

Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken.
Hesekiel 34,16

Kurzgottesdienst „Atempause“

Jeweils am ersten Samstag im Monat um 11 Uhr. Gestaltung: Sabine Kampmann und Gabriele Krug

Herzliche Einladung!



Station Bad Hersfeld

Tel.: 06621-95 92 92

Musik an der Stadtkirche

Samstag, 27. September, 18 Uhr, Stadtkirche Lobgesang

Lili Boulanger (1893-1918)

: Hymne au soleil

Francine Aubin (1938-2016)

: Klarinettenkonzert

Fanny Hensel geb. Mendelssohn (1805-1847)

: Lobgesang

Friederike Beykirch (Sopran), Lena Spohn (Alt)
Shelly Ezra (Klarinette)

Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt

Konzertchor der Hersfelder Kantorei

Leitung: Sebastian Bethge

Eintritt 20 €, im Vorverkauf 17 €

(Schüler und Studenten 1 €)

Kartenvorverkauf Buchhandlung Hugendubel
(Citygalerie Bad Hersfeld)

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.hersfelder-kirchenmusik.de

Jeden Sonntag um 9.30 Uhr Turmblasen vom

Turm der Stadtkirche

Posaunenchor des CVJM und der Evangelischen Kirche Bad Hersfeld (seit 1901)

Musikalische Gruppen:

Hersfelder Singschule:

Proben im Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus),
Kirchplatz 4, Mini-Musikmäuse (4-6 Jahre) mitt-

wochs von 15-15.30, Musikmäuse (1. bis 3.

Schuljahr) mittwochs von 15.30-16.15, Kanto-

rettis (ab 4. Schuljahr) mittwochs 16.15-17.00

Leitung: Sebastian Bethge, Kantor und Annelie Hopt

Hersfelder Kantorei:

Proben im Martin-Luther-Haus (Gemeindehaus),
Kirchplatz 4:

Mittwochs 19.30-22 Uhr

Leitung: Sebastian Bethge, Kantor

Musik an der Stadtkirche

Kirchplatz 5, 36251 Bad Hersfeld

Tel. 06621/96578-0, Fax 06621/96578-2

info.hersfelder-kirchenmusik@ekkw.de

<http://www.hersfelder-kirchenmusik.de>

Sekretariat: Ursula Schaffert, Petra Will

Künstlerische Ltg: BZK Sebastian Bethge

Werden Sie Mitglied im Förderverein für Kirchen-
musik!

Änderungen vorbehalten

Impressum:

Herausgeber des "miteinander unterWEGs": Ev. Stadt- und Johanneskirchengemeinde zu Bad Hersfeld

Für den Inhalt der namentlich gekennzeichneten Artikel ist die/der jeweilige Autor/in verantwortlich. Die Inhalte spiegeln die Vielfalt - auch bezüglich der Glaubensvorstellungen - innerhalb unserer Gemeinde wider.

V.i.S.d.P.: Pfr. Frank Nico Jaeger

Satz und Layout: U. Janßen

Druck: Glockdruck Bad Hersfeld

E-Mail: gemeindebrief.hef@gmx.de

Bankverbindung Kirchenkreis Hersfeld-Rotenburg: Sparkasse

Bad Hersfeld-Rotenburg, IBAN: DE96 5325 0000 0001 0031 09

(Stichwort: Gemeindebrief Stadt- und Johanneskirche) oder VR-

Bank Mittelhessen e.G., IBAN: DE50 5139 0000 0026 9124 07

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember

2025 bis Februar 2026 ist der 15. Oktober 2025.